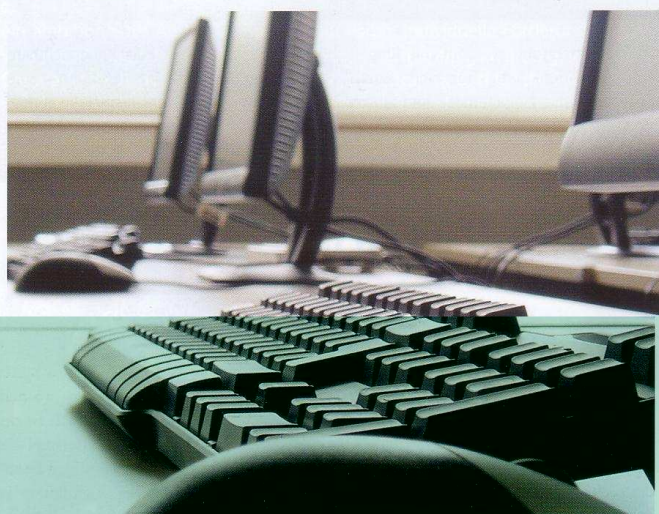


## Eine Plattform für Erfolg ... nicht das Land!

E-Learning unterstützt Weiterbildung bei der Südwestbank

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorzüge von serverbasierten Lernplattformen und nutzen diese für betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen. Um das neue E-Learning-Konzept firmenintern erfolgreich zu etablieren, müssen Kosten und Nutzen abgewogen und die Akzeptanz bei den Mitarbeitern erhöht werden.



„Wenn Sie den Mitarbeitern in einem Weiterbildungsprogramm nur einen Text präsentieren, den diese dann auch noch am Bildschirm lesen müssen, ist die Lerneffizienz gleich null“, weiß Alexander Fritz, Sachbearbeiter für IT und System-Administrator bei der Südwestbank AG. Fritz hat im Sommer 2007 in seinem Unternehmen die Lernplattform Ilias eingeführt, mit der webbasiertes, multimediales Lernen möglich ist. Die Universität zu Köln begann im Jahr 1998 mit der Entwicklung des Lern-, Informations- und Arbeitskooperationssystems (Ilias), das ursprünglich eine virtuelle Lernplattform für Studenten sein sollte, seit 2000 aber auch als Open-Source-Software verfügbar ist. Seitdem verwenden Unternehmen diese Software zunehmend für interne Weiterbildungsmaßnahmen.

### Alle Anwender sind vernetzt

In die Lernplattform können Programme integriert und allen autorisierten Personen zugänglich gemacht werden, so auch die

Lernprogramme des Münchner E-Learning-Spezialisten Insys, der sein Open Office Umsteiger-Programm und die Business-Etikette für Auszubildende erfolgreich bei der Südwestbank etabliert hat. „Voraussetzungen für die Arbeit mit einer Lernplattform sind schlichtweg nur ein Intranet und ein Server“, erklärt Berthold Helmes, Geschäftsführer von Insys. „Eine Lernplattform bietet Schnittstellen für den Einsatz kommerzieller Lernsoftware. Ilias unterstützt unter anderem den Standard Scorm 1.2, ein Protokoll, das die Übergabe von Daten zwischen unseren Weiterbildungsprogrammen und der Lernplattform ermöglicht.“

Die Bereitstellung von Weiterbildungsprogrammen ist nicht der einzige Vorteil von Lernplattformen wie Ilias. Ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Nutzung von Lernplattformen ist die Vernetzung der einzelnen Anwender untereinander. In das Kooperationsystem integriert sind Tools für synchrone Kommunikation in Form von Chats sowie für die asynchrone Kommunikation in Form von Foren, E-Mail-Accounts oder Pinnwänden. Jeder Nutzer hat außerdem Zugriff auf eine individuell eingerichtete Lernumgebung, in der er persönliche Notizen macht oder sich seinen Terminkalender und den eigenen Lernfortschritt anzeigen lässt. Mit Hilfe von Tracking-Tools kann die Lerneleistung ausgewertet und die Lerneffizienz gegebenenfalls erhöht werden. Alexander Fritz warnt aber: „Beim anwender-



„Voraussetzungen für die Arbeit mit einer Lernplattform sind schlichtweg nur ein Intranet und ein Server.“

Berthold Helmes, Geschäftsführer von Insys

